

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 59=79 (1913)

Heft: 41

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gedeckt. Weiter war für Verpflegung, Munitionsersatz, Sanitätseinrichtung und Unterkunft — alles bisher in der türkischen Armee gänzlich unbekannte Dinge! — Vorsorge getroffen worden. So konnte sich tatsächlich die niedergedrückte Stimmung der Truppen heben. Hinter Wall und Graben vor den bulgarischen Angriffen sicher, waren sie leidlich verpflegt und wurden in aller Eile gefechtsmäßig ausgebildet. Die bisherigen 4 Nizam-Korps wurden in drei eingeteilt und durch anatolische Nizams verstärkt. Das 4. Nizam- und das 17. und 18. Redifkorps wurden aufgelöst. Ende der ersten November-Woche langten aus Kleinasien 3 bis 4 Divisionen anatolische Truppen mit einigen Nizam-Kavallerie Regimentern in der Stellung an. Aus ihnen und den aufgelösten Rediformationen sind mehrere Reserverkorps und Reservedivisionen gebildet worden. Die vorhandenen Streitkräfte werden auf rund 110,000 Gewehre beziffert. Die Einbuße an Feldartillerie war groß gewesen. Von schwerer Artillerie im modernen Sinne sollen zunächst nur zwei 12 cm und zwei 15 cm Haubitzbatterien vorhanden gewesen sein. Mitte November rechnet man mit 300 Geschützen. Die obere Heeresleitung konnte immerhin das Vertrauen haben, daß sich die Armee in ihrer altgewohnten zähen Verteidigungskraft hinter diesen Befestigungen bewähren würde. Die Stellung des 1. Korps lief von Karaburnu über Derkos nach Jas Ojren, die des 2. bis Bahtscheischköj, die des 3. bis Buj Tschekmedsche am Marmarameer. (Schluß folgt.)

Ausland.

Deutsches Reich. Abschätzung der Manöverflurschäden. Dieselbe geschieht in diesem Herbst nach neuen Grundsätzen. Die Abschätzung erfolgt sofort nach Beendigung der Truppenübungen und muß spätestens drei Wochen nach den Manövern beendet sein. Die Entschädigungsgelder müssen ebenfalls sofort nach Feststellung der Schäden durch die Gemeinden gezahlt werden; der späteste Termin für die Auszahlung ist der 42. Tag nach Manöverschluß. Die Gebühren für die Mitglieder der Flurschädenkommissionen sind neu geregelt worden. (Militär-Zeitung.)

Frankreich. Antidisziplinäre Inschriften. Der Kommandant des Platzes Toul hat im Tagesbefehl verlautbart, daß zu viele der Disziplin zuwiderlaufende Inschriften als „so viele Tage und dann Flucht“ die Wände der Wachhäuser und der Mauern militärischer Gebäude verunzierten. Der General appellierte an den guten militärischen Gemeingeist von Kommandanten und Soldaten, damit diese einer Nationalarmee unwürdigen Gepflogenheiten so rasch als möglich verschwinden und ordnete an, daß strenge, durchgreifende Maßnahmen zur Ausrottung derselben aus der Garnison Toul in Angriff genommen werden. (Oester.-ung. Offiziers-Ztg.)

Oesterreich-Ungarn. Periodisches Wägen der Mannschaft. Um die physische Entwicklung der Soldaten unter dem Einflusse der militärischen Erziehung stufenweise verfolgen zu können, wird die gesamte Mannschaft während des ersten Halbjahres ihres Präsenzdienstes allmonatlich einmal, dann aber nur mehr nach Zeitabschnitten von zwei Monaten gewogen. Selbstverständlich ist der Arzt befugt, auch außerhalb dieser Zeit bei einzelnen Leuten so oft Wägungen vorzunehmen, als er es zur Beurteilung ihrer Kräftezunahme nach schweren Erkrankungen und dergleichen für gut findet. (Oester.-ung. Offiziers-Ztg.)

Oesterreich-Ungarn. Neue Automobillastrains. Gegenwärtig finden Versuche größeren Stils mit neuen Automobillastrains statt. Die Motorwagen dieser Trains besitzen 120 HP.-Daimler-Motoren und können 26,000 kg an Last weiterbefördern. Jeder der Trains besitzt 3 Anhängewagen. Die Motorwagen sind mit

kräftigen Seilwinden ausgerüstet, so daß auch die schwersten Geschütze in entsprechende Stellungen im Bedarfsfalle aufgewunden werden können. Vor einigen Tagen haben diese neuen Trains Versuchsfahrten von Wiener-Neustadt über Muthmannsdorf nach Dreistätten und von dort über Piesting-Wöllersdorf nach Wiener-Neustadt zurück gemacht. Diese Straße ist infolge ihrer bedeutenden Steigungen für solche Versuchsfahrten sehr geeignet und die Versuchsfahrt hat auch ein außerordentlich günstiges Resultat erzielt. (Oester.-ung. Offiziers-Ztg.)

Japan. Das Kriegsministerium beabsichtigt die Einrichtung eines Automobilkorps. Zunächst sollen die Divisionen Tokio und Osaka eine Anzahl Lastkraftwagen erhalten, die im Arsenal von Osaka gebaut werden. Sechs solche Wagen sollen bereits fertiggestellt sein. Die Probefahrten zeigten gewisse Mängel, die jetzt beseitigt sind, so daß die Wagen bereits am nächsten Manöver teilnehmen werden. Es wird ein Gesetz vorbereitet, das die Subventionierung von Automobilen vorsieht, die im Kriegsfall dem Heere zur Verfügung gestellt werden. Eine bedeutende Stärkung des Kraftfahrwesens ist davon zu erwarten. (Militär-Wochenblatt.)

Spezialgeschäft für Militärartikel

Sport-Artikel. Leibchen, Unterhosen (nahtlos)
Schweiß-Socken. Gamaschen, Wadenbinden
Schwester Singer vorm. Walker-Brugger
Marktgasse 12 - Basel.

RORSCHACHER FLEISCH-CONSERVEN

BERNHARD & C^{ie} (14)
MILITÄR-, TOURISTEN-, UND ALPEN-PROVIANT
ERSTEN-RANGES

Reitstiefel

Fritz Kessi - Bern
Militärstraße 62 - Telefon 3859.

BESTE
ZAHN-CRÈME
KALODONT
 erhält die Zähne
 rein, weiss, gesund.

(Za 1811 g)
Institut Minerva zürich
 Rasche u. gründliche Vorbereitung auf
 Maturität (Techn. Hochschule u. Universität)

Stucker & Schultze, Bern
Sattelfabrikanten.